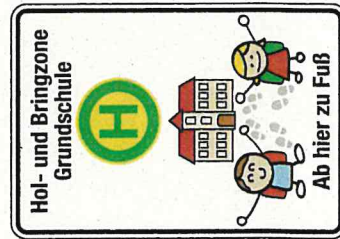


Tipps zum Thema „Eltern-Taxi“

- Reflektieren Sie Ihr „Bring- und Abholverhalten“. Begrenzen Sie Ihre Fahrten zur Schule möglichst auf das Notwendigste.
- Befördern Sie Ihre Kinder immer in einem für das Kind geeigneten Rückhaltesystem.
- Seien Sie selbst ein gutes Vorbild und schnellen sich vor Fahrtantritt an.
- Fahren Sie pünktlich los. Zeitdruck ist ein schlechter Mitfahrer. Fahren Sie nicht zu schnell – vor allem nicht im Bereich der Schule.
- Benutzen Sie ausgewiesene Park- und/oder Haltestellen. Das Parken und Halten vor der Schule birgt Gefahren für Ihre und andere Kinder.
- Gehen Sie von ausgewiesenen Haltepunkten den Schulweg zusammen mit Ihrem Kind zu Fuß.



Erreichbarkeit der Verkehrssicherheits-beraterinnen und Verkehrssicherheitsberater

Carola Krewerth
Theodor Pier
Richard Rauer

☎ 02581-600-276
☎ 02581-600-277
☎ 02581-600-278

Bodo Kowitz
Dagmar Hille
Michaela Loeber

☎ 02521-911-851
☎ 02521-911-852
☎ 02521-911-853

Martin Schnafel
(Leiter)

☎ 02581-600-270

oder per E-Mail:

Verkehrsunfallpraevention.Warendorf@polizei.nrw.de



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Eltern-Taxi Gefahren und Risiken



Kreispolizeibehörde Warendorf
Direktion Verkehr
Waldenburger Straße 2-4
48231 Warendorf
Telefon: 02581/600-0
Fax: 02581/600-170

E-Mail:
Poststelle.Warendorf@polizei.nrw.de

Internet:
warendorf.polizei.nrw

Der Schulweg Kinder im Straßenverkehr

Schulanfänger sind auch Verkehrsanfänger. Kinder im Grundschulalter können den komplexen Anforderungen des Straßenverkehrs wegen der noch nicht abgeschlossenen Entwicklung ihrer kognitiven Fähigkeiten nicht gerecht werden.

Aufgrund ihres Entwicklungsstandes gehören Kinder zu den besonders schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmern.

Zur Entwicklung und Steigerung der Verkehrskompetenz von Kindern spielt eine selbständige Bewältigung des Schulwegs zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Personennahverkehr eine wichtige Rolle.

Jedoch: Immer mehr Kinder werden mit dem Pkw zur Schule gebracht. Die Gründe hierfür sind sicherlich unterschiedlich. Manchmal ist es Zeitdruck, Bequemlichkeit oder die Entfernung zur Schule.

Durch den „Bring- und Abholverkehr“ und das Halten und Parken entstehen vor der Schule gefährliche Situationen für Ihre und andere Kinder.

Damit alle Kinder sicher zur Schule kommen, bitten wir Sie, mit Ihrem Fahrzeug nicht in unmittelbarer Nähe der Schule zu halten oder zu parken!

So können Sie helfen Unfälle zu vermeiden und selbst ein gutes Vorbild sein!

Gefahrsituationen

Behinderungen oder Gefährdungen zum Schulbeginn sowie Schulschluss resultieren nicht selten aus dem Verhalten der Eltern beim Bringen und/oder Abholen ihrer Kinder.

Dazu zählen:

- Behinderung des Schulbusverkehrs
- Gefährliche Fahr- und Wendemanöver
- nicht angepasste Geschwindigkeit
- unerlaubtes Halten/Parken in „zweiter Reihe“ oder in Haltverbotszonen

Kinder können Gefahren oft nicht richtig einschätzen. Sie steigen beispielsweise zur Fahrbahn hin aus oder laufen unvermittelt zwischen parkenden Fahrzeugen hervor, um die Fahrbahn zu überqueren.



Positive Effekte

Die tägliche Bewältigung des Schulwegs zu Fuß oder mit dem Fahrrad hat eine Reihe von positiven Einflüssen auf die kindliche Entwicklung.

Exemplarisch:

- Bewegung fördert Gesundheit.
- Eigenverantwortliche Teilnahme am Straßenverkehr fördert die Selbstständigkeit.
- Risiken können besser eingeschätzt werden.
- Orientierung und Ortsbezug werden hergestellt.
- Die Leistungsfähigkeit wird durch Bewegung, Sauerstoff und Mitteldrang gesteigert.
- Eine gemeinsame Bewältigung des Schulwegs mit anderen Kindern fördert das Sozialverhalten.

Hervorzuheben ist, dass Kinder durch regelmäßiges Training im Straßenverkehr in die Lage versetzt werden, frühzeitiger ein Bewusstsein für Gefahrensituationen zu entwickeln.